

16. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem  
Umweltausschuss (10. Sitzung) der Stadt Speyer am 12.07.2006  
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand: Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan 2020**  
**hier: Auswertung der frühzeitigen Behörden- und**  
**Öffentlichkeitsbeteiligung vom 24.10.-25.11.2005 gemäß § 1 (7)**  
**BauGB, Beschluss zur Abwägung, Abwägung der Abweichungen von**  
**Landschaftsplan und Umweltbericht, Beschluss zur zweiten**  
**Behördenbeteiligung nach § 4 (2) BauGB**  
**Vorlage: 0114/2006**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende erläutert eingangs, der FNP habe die Aufgabe, die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung in den Grundzügen darzustellen. Daraus könnten keine unmittelbaren Rechtsansprüche abgeleitet werden. Der letzte FNP stamme aus dem Jahre 1985 und sei inzwischen 17 mal geändert worden. Die Fortschreibung sei aus verschiedenen Gründen notwendig, z.B. demographische Veränderungen, geänderte städtebauliche Zielvorstellungen, geänderte Rechtslage.

Frau Trojan gibt einen Überblick über die Vorgehensweise und erläutert die eingegangenen Stellungnahmen.

Frau Kruska erläutert die methodische Vorgehensweise bei der Landschaftsplanung und den Umweltbericht

Frau Trojan erklärt, in Anlage 4, Nr. 1, werde der Beschlussvorschlag dahingehend erweitert, dass die Grünfläche entlang der Bahn bis auf die Höhe des Schipka-Passes vergrößert werde.

Ausschussmitglied Ableiter begrüßt den FNP-Entwurf, kritisiert aber, es handle sich im Wesentlichen um eine Bestandsaufnahme. Es fehlten entschlossene Wegweisungen für die Zukunft. Er schlägt vor, folgende Zielsetzungen in den FNP aufzunehmen: ausreichende Hochwasserschutzmaßnahmen für ein 200-jähriges Hochwasserereignis, bedarfsgerechtes Kanalnetz, Ausweisung eines ausreichenden Flächenbedarfs für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Verbesserung des Lärmschutzes, u.a. entlang der A 61 und der B 9 und am Flugplatz, Speyer als Geothermiestadt, Beschreibung der Lücken im Infrastrukturnetz, Bauverbot in Lärmschutzzonen, Freihaltung der Flächen am Bahnhof, weiterhin Ausweisung des Sterngarten als Gewerbegebiet, Speyer als fahrradfreundliche Stadt.

Der Vorsitzende erklärt, die Vorschläge würden die Aufgabe einer Flächennutzungsplanung verkennen. Es sollten Grundzüge formuliert werden. Für die Details gebe es die entsprechenden Fachplanungen.

Ausschussmitglied Hinderberger erinnert daran, dass eine Bebauung des Ligusterweges aufgrund eines Lärmgutachtens früher abgelehnt worden sei. Er fragt, ob nun andere Vorschriften gelten würden oder ob ein anderes Lärmgutachten vorliege.

Frau Trojan antwortet, für den FNP sei ein Lärmgutachten nicht erforderlich. Das Thema Lärmschutz sei im Bebauungsplanverfahren abzuarbeiten. Der Verwaltung liege kein Lärmgutachten vor.

Der Vorsitzende ergänzt, die Festlegungen des FNP seien als Potential zu sehen. Die Umsetzung in Bebauungspläne sei erst der zweite Schritt.

Ausschussmitglied Wierig sieht zwei Lücken im FNP, die Erweiterungsfläche des Verkehrslandeplatzes und die Fläche Berghäuser Altrhein. Er regt an, die Fläche Berghäuser Altrhein nicht zur Auskiesung freizugeben, sondern als Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege zu widmen.

Frau Trojan erläutert, diese Flächen würden im FNP nicht als überplant dargestellt, sondern mit dem Vermerk versehen, dass dort ein Planfeststellungsverfahren laufe. In Anlage 2, Nr. 13.2., werde vermerkt: Die Abgrabungsfläche im Berghäuser Altrhein soll nur mit einem Planungsvermerk gekennzeichnet werden.

Der Vorsitzende ergänzt, wenn die Planfeststellungsverfahren negativ ausgingen, würde es keine Änderungen am Ist-Zustand geben.

Herr Kostic regt an, die Lärmschutzwände an der A 61 zu verbessern und wenigstens nachts eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen.

Der Vorsitzende verweist auf die bisher seitens der Stadt erfolglos gebliebenen Versuche, die Einführung eines Tempolimits zu erwirken. Bei dem neuen Wirtschaftsminister werde ein weiterer Versuch unternommen. Die Erhöhung der Lärmschutzwände sei im laufenden Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang mit dem Ausbau der A 61 vorgesehen. Eine Bürgerversammlung sei geplant und der Bau- und Planungsausschuss werde ebenfalls zum gegebenen Zeitpunkt informiert.

Ausschussmitglied Ableiter regt an, Lärmmessungen an der B 9 durchzuführen.

Ausschussmitglied Hinderberger vertritt die Auffassung, dass das Argument, wonach eine Geschwindigkeitsbegrenzung keinen Erfolg bringe, falsch sei. Die Geschwindigkeitsreduzierung zeitweise auf 100 km/h bei Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Autobahnbrücke und des Baus des Parkplatzes habe sehr wohl zu einer spürbaren Lärminderung geführt.

Ausschussmitglied Pitsch betrachtet den FNP-Entwurf als zukunftsweisend. Ganz wichtig sei ihr das Thema „Klima“. Der Umweltbericht mache sehr gute Vorgaben. Wenn der Kiesabbau im Berghäuser Altrhein unterbleiben würde, wäre dies sehr zu begrüßen.

Nach Auffassung des Vorsitzenden ist Speyer eine Stadt mit vielen Grünzügen.

## **Beschlüsse:**

### **1. Vorschläge von Ausschussmitglied Ableiter:**

**Die Vorschläge finden bei 1 Ja-Stimme keine Mehrheit.**

## **2. Flächennutzungsplan:**

### **Umweltausschuss (einstimmig),**

### **Bau- und Planungsausschuss (bei 1 Gegenstimme):**

Der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss empfehlen dem Stadtrat folgenden Beschluss:

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung (Scoping) eingegangenen Anregungen wird entsprechend der Sitzungsvorlage entschieden.
2. Über die Abweichungen des FNP von Zielen des Landschaftsplans und Umweltberichts wird entsprechend der Sitzungsvorlage entschieden. Anlage 4, Nr. 1, wird wie folgt erweitert: Die Grünfläche entlang der Bahn wird bis auf die Höhe des Schipka-Passes vergrößert. In Anlage 2, Nr. 13.2, wird vermerkt: Die Abgrabungsfläche im Berghäuser Altrhein wird nicht als geplant, sondern als Planung vermerkt.
3. Der vorgelegte Planentwurf wird einschließlich seiner Begründung gebilligt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die zweite Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB einzuleiten.

Die SPD-Mitglieder im Bau- und Planungsausschuss und im Umweltausschuss sowie Frau Pitsch (Bau- und Planungsausschuss) lehnen die Aussagen zur Verlängerung des Verkehrslandeplatzes ab, stimmen im Übrigen aber für die Vorlage.

Ausschussmitglied Boiselle nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

- II. In Abdruck an FB 5 - 520 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung
- III. In Abdruck an FB 2 - 250 - zur Kenntnis
- IV. In Abdruck an FB 5 - 510 - zur Kenntnis
- V. z.d.A.

16. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem  
Umweltausschuss (10. Sitzung) der Stadt Speyer am 12.07.2006  
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

---

**Gegenstand: Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windkraft - hier:  
Aufstellungsbeschluss zum Sachlichen Teilflächennutzungsplan gem.  
§ 5 (2b) BauGB  
Vorlage: 0109/2006**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende berichtet, es gebe eine neue Entwicklung. Die Gemeinderäte der Verbandsgemeinde Dudenhofen und der Gemeinde Römerberg hätten beschlossen, gemeinsam mit der Stadt Speyer eine geeignete Fläche für Windkraftanlagen auszuweisen.

Ausschussmitglied Pitsch schlägt vor, auf dem Müllberg eine Windkraftanlage zu errichten.

Der Vorsitzende spricht sich gegen diesen Vorschlag aus. Nachdem dort keine Photovoltaik-Anlage aufgestellt werden konnte, hält er es für ausgeschlossen, dass dort eine Windkraftanlage mit einer Höhe von 60 m aufgestellt werden könnte.

Der Vorsitzende schlägt vor, der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss sollten dem Stadtrat folgenden Beschluss empfehlen:

Der Aufstellungsbeschluss zum sachlichen Teilflächennutzungsplan Windkraft wird gem. § 5 (2b) BauGB gefasst. Eine regionale Kooperation mit den Kommunen Dudenhofen und Römerberg soll erfolgen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Fläche für Windkraftanlagen auszuweisen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

- II. In Abdruck an FB 5 - 520 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung**
- III. In Abdruck an FB 2 - 250 - zur Kenntnis**
- IV. z.d.A.**

16. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem  
Umweltausschuss (10. Sitzung) der Stadt Speyer am 12.07.2006

16. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, gemeinsame Sitzung mit dem  
Umweltausschuss (10. Sitzung) 12.07.2006 **Werner Schineller** **Rolf Wunder**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das  
Gesamtdokument!